

Persönlich

Heute mit Christian Marcolli

Christian Marcolli, wie kommt ein gebürtiger Basler zum FC Thun?

Diese Frage ist schnell beantwortet: dank Jeff Saibene. Er hat mich kontaktiert, weil wir uns aus früheren gemeinsamen Zeiten bei Old Boys Basel kannten. Nach seinem Weggang zum luxemburgischen Verband blieben wir stets in Kontakt miteinander. Das hat mir meine Entscheidung, ihm beim FC Thun zu assistieren, erleichtert.

Du bist seit einem Monat Assistentstrainer von Jeff Saibene. Haben sich deine Vorstellungen bisher erfüllt?

Schwer zu beantworten. Ich kam mitten in die unruhige Phase. Meinen ersten Auftritt erlebte ich bei der 1:3-Niederlage gegen den FC Sion. Seither hat sich einiges getan in unserer Mannschaft, das Kader wurde reduziert und die Spieler sind näher zusammengedrückt.

In welchen Bereichen kannst du den Trainer am wirkungsvollsten unterstützen?

Das ist alles eine Frage der Absprache und der Koordination. Wir analysieren gemeinsam die Fehler und reagieren dementsprechend bei den Trainingseinheiten. Ich denke, dass wir uns ausgezeichnet ergänzen.

Wie sinnvoll sind die Kurz-Trainingslager vor den Spielen?

Sehr sinnvoll. Die Anreisen am Spieltag selbst erachte ich nicht gerade als vorteilhaft. Auch diesmal ziehen wir uns am Samstag vor dem Basel-Match nach Aeschi zurück, um uns dort ideal auf den wichtigen Match vorzubereiten

Heute heisst der Gegner FC Basel, für den du in deiner Profikarriere selbst schon gespielt hast. Ein spezieller Match für dich?

Sehr speziell, als Basler freue ich mich sehr auf diesen Match mit vielen Zuschauern.

Peter Voegeli